

## NORBERT MAROHN: MAX HOELZ IN SEINER ZEIT SEHEN UND BEGREIFEN

Für den 14. Oktober lud der Geschichtsverein „Freundeskreis Max Hoelz e.V.“ zu einer Buchlesung ins Falkensteiner Rathaus ein. Vorge stellt wurde eine neue Biografie über den vogtländischen Rebellen und Revolutionär Max Hoelz, erarbeitet von dem Leipziger Autor Norbert Marohn. Das Datum war nicht zufällig, sondern ausgewählt: Vor 125 Jahren wurde Max Hoelz in Moritz bei Riesa geboren.

„Am Anfang der 1920er Jahre ist es, dessen Name in Deutschland für Revolution steht: Max Hoelz. Landarbeiterkind, Kinoerklärer, kriegselend, lernbegierig: Sein Lebenstraum reicht nicht vom Tellerwäscher zum Millionär - er bekämpft Millionäre.

Sein Gerechtigkeitsinn bleibt nicht beim Mitleid stehen: Er schafft im Vogtland ein „Gerechtigkeitsregime“, er treibt den mitteldeutschen Aufstand voran, er wird von Berlin bis Moskau bekannt - von seinen Zeitgenossen geliebt, verehrt oder schroff verdammt.

Was tut ein Unruhestifter, der die bestehende Gesellschaft für verfehlt hält? Er sucht Verbündete. Bald entscheidet sich Hoelz für die Kommunistische Partei. Doch ist in der KPD selbst klar, welche Linie sie vorgibt, von wem sie dirigiert wird?“, fragt Marohn im Klappentext.

Der Besuch war enorm. Der Raum des Freizeitentrums platzte aus allen Nähten. Aufmerksam und gespannt lauschten die zahlreichen Besucher der Lesung des Autors. Und dann viele, viele Fragen. Angefangen bei der Wahl des Titels, über die Zweckmäßigkeit der Taktik des Hoelz im Kapp-Putsch und beim mitteldeutschen Aufstand bis hin zur Bedeutung dieses Lebens für die Gegenwart.

### INTERESSANT?!

*"Die Zahl der Millionäre in Deutschland ist in den letzten fünf Jahren von 800.000 auf über eine Million gestiegen"*

*aus einer Rede von Roland Claus, haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag*



Spendenmarke der Roten Hilfe Deutschlands aus den 20er Jahren

Norbert Marohn, der drei Jahre für dieses Buch gearbeitet und geforscht hat, konnte mit vielen neuen Details aufwarten, welche auch Kenner der Materie verblüfften. Das Fazit: Er ist kein Vorbild, dem man blind nahezu fern sollte, aber er ist ein Vorbild dafür, dass man sich in der Gesellschaft einmischen soll - mit Phantasie, mit Witz, mit dem Mut zu persönlicher Verantwortung.

Max Hoelz, vor 125 Jahren geboren, im sowjetischen Exil angeblich bei einem „Bootsunfall“ gestorben, in Deutschland vergessen gemacht - die Biografie eines Revolutionärs, der nur eine Richtung kennt: Vorwärts!

*Peter Giersich - Auerbach/V.*

*Norbert Marohn: HOELZ. Biografie einer Zukunft; Lychatz Verlag Leipzig; ISBN 978-3-942929-86-82305*

### WIR GRATULIEREN

allen Leserinnen und Lesern, welche im November Geburtstag feiern können. Besondere Grüße an folgende Jubilare mit einem „Runden“ oder über 80:

Werner Steudel	Treuen	01.
Sonnja Scheller	Oberheinsdorf	07.
J. Engelmann	Reichenbach	13.
Gertraude Wolf	Plauen	14.
Erhard Peipp	Pausa	16.
Rudolf Schmidt	Plauen	16.
Horst Fischer	Oelsnitz/V.	18.
Helga Kunzmann	Oelsnitz/V.	19.
L. Wöllner	Reichenbach	19.
Dorothea Wolff	Auerbach	24.
Elvira Frickel	Auerbach	27.

Wir wünschen allen eine schöne Feier und viel Gesundheit.

### Der Vogtlandbote

In der Kreisgeschäftsstelle gibt es derzeit eine Menge Bücher die gegen Spende abgegeben sind.

Einfach mal stöbern!



#### Impressum - Der Vogtlandbote

Herausgegeben vom Kreisverband Vogtland der Partei Die LINKE. Erscheint monatlich im Selbstverlag. Vertrieb über die Gruppen der Partei Die LINKE des Vogtlandes. Postzustellung kann erfolgen gegen einen Unkostenbeitrag und Erstattung der Portokosten (gesamt 2,50 Euro). Bankverbindung: Bankverbindung: IBAN: DE58 870580 00 3552 002390, Kontoinhaber: Die LINKE Vogtland, Verwendungszweck: Spende Vogtlandbote.

Anschrift: Vogtlandbote c/o DIE LINKE, 08209 Auerbach/V., A.-Schweitzer-Str. 34; E-Mail: vogtlandbote@t-online.de. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 18.10.2014, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.11.2014. Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2014.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften sinnwährend zu kürzen. Bildquellen direkt am Bild oder eigene. Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht - Belegexemplar wird erbeten. V.i.S.d.P.: P. Giersich - Auerbach/V.